



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 11.05.2012

Niederschrift

Seniorenbeiratssitzung vom 21.03.2012

Anwesend:

Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Michael Dahrendorf

Seniorenbeirat

Herr Wilhelm Köhler

Frau Karin Kurz

Frau Hella Müller

Herr Reinhard Schreek

Herr Günter Siegler

Herr Hans Stützer

Frau Marie Wörner

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Magistrat

Herr Dr. Klaus Dummel

Frau Ursula Münch

ferner anwesend

Herr Ralf Becker

Verwaltung

Frau Monika Achtmann

Frau Marianne Zothe

Nicht anwesend:

Seniorenbeirat

Herr Walter Bräunig

entschuldigt

Herr Heinz Heß

entschuldigt

Seniorenbeauftragter Landkreis Darmstadt-Dieburg

Herr Richard Siegler

entschuldigt

Verwaltung

Frau Andrea Fischer

entschuldigt

Beginn der Sitzung:
Ende der Sitzung:

15:00 Uhr
17:50 Uhr

Tagesordnung:

Seniorenbeiratssitzung am 21.03.2012

1. Eröffnung und Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit Festlegung der endgültigen Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Gäste haben das Wort
4. Berichte des Seniorenbeirates a) Bericht des Vorsitzenden Zur weiteren Arbeit des SBR b) Berichte der Beiräte c) Berichte aus der Verwaltung
5. Diskussion der AWO-Studie mit Verfassern
6. Anregung und Mitteilungen
7. Verschiedenes

**Zu TOP 1 Eröffnung und Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit
Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Begrüßung der Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Tagesordnung mit Änderung TOP 5, nicht wie vorgesehen Diskussion der AWO Studie mit Verfasser, kurzfristig tel. am 21.03.2012 abgesagt, sondern Bericht von W. Köhler über die AWO-Studie und Ralf Becker vom neuen Pflegeheim, angenommen.

Zu TOP 2 Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls.

Zu TOP 3 Gäste haben das Wort

entfällt

Zu TOP 4 Berichte des Seniorenbeirates a) Bericht des Vorsitzenden Zur weiteren Arbeit des SBR b) Berichte der Beiräte c) Berichte aus der Verwaltung

a) M. Dahrendorf berichtet:

- Mit H. Müller in Richen und Raibach SBR vorgestellt. Zusammenarbeit wurde als sinnvoll in OBR-Sitzungen angesehen. Sprechstunden angedacht, evtl. 1 x monatlich 2 Stunden. Beratungen sollen im OBR weiter ausgebaut werden, um M. Achtmann zu entlasten. Weitere Ortsteile folgen.
- Spitzengespräch mit Bgm, K. Fischer und G. Siegler wegen Finanzierung SBR um Errichtung eines Kontos erfolgte. Kostenstelle wird im Finanzausschuss noch eingerichtet und über Fachbereich IV an den Budgetführer weitergeleitet.
- Die Befragung von Frau Seidler „Seniorengerechte Stadt“ soll erneuert, ergänzt, professioneller und intensiver durchgeführt werden, ist vom Parlament entschieden und aus dem Haushalt 2012 raus genommen worden, soll aber in 2013 wieder neu eingereicht werden. **Wie soll die Arbeit des SBR weitergeführt werden? Fragen werden nicht beantwortet.**

b) Es berichten:

- H. Müller vom Seniorentanz in Raibach, sehr gut besucht, Seniorennachmittagsgruppe hat mit teilgenommen.
- K. Kurz von Semd
- G. Siegler vom Sportausschuss
- H. Müller wegen Seniorencard, Zuschuss vom Kreis, die Handhabung muss noch mit Bgm. geklärt werden.

c) Es berichten:

- D. Kerkau, der Umzug ins neue Pflegeheim an dem Wochenende vom 17.03.2012 ist problemlos verlaufen. Einweihung in etwa 4-6 Wochen. G. Siegler, Frage an D.

Kerkau: Bedarfsmitteilung feststellen, Hochrechnung wg. Urnenwänden für 10 Friedhöfe.

- M. Achtmann: Demenzveranstaltung war sehr gut besucht, ca. 120 Personen. Die 2. Veranstaltung, Schultergelenk, Werbung bereits in 3 Schaukästen. Theater ausverkauft. Betreute Fahrt ins Seehotel Niedernberg am 15.05.2012 mit 3 Begleitern. Zuschuss wird durch SBR übernommen. Fahrtkosten € 10,00 ½ Anteil von € 6,50, wird einstimmig zugestimmt, Gesamt € 325,00 wird üb. Vorschusskonto abgerechnet. Flyer vom Landkreis, Mobilität im Alter, verteilt. Durch die gute Vernetzung mit dem RT, können viele Anfragen der Bürger beantwortet werden.

Zu TOP 5 Diskussion der AWO-Studie mit Verfassern

W. Köhler, Ausarbeitung der AWO-Studie verteilt. Umsetzung ist nur mit Stadt möglich. Weitere Abstimmungen an RT von Vorteil. Seniorenpolitik seitens der Stadt ändern. Befragung 2006/07 mit in die AWO-Studie einarbeiten und 2013, wenn wieder Mittel vorhanden, neu auflegen. Studie soll intensiv im SBR ausgearbeitet werden. K. Dummel zu neuen Wohnformen für Bürger über 65 Jahre, dazu muss die Stadt Stellung beziehen.

R. Becker Umzug gut gelaufen, Öffentlichkeit einladen um Senio lebendiger zu machen. Neue Person für Heimaufnahme eingestellt. Cafeteria und Kapelle noch nicht offen. Preise aufs neue Haus bezogen höher (Investitionskosten). Warteliste ca. 30 Personen, Neuanfrage 10 Personen. Allgemein waren 70% Demenzkranke im alten Haus, neue Aufteilung nur noch 50% wg. Hausgemeinschaft. Extrem Demenzkranke in einem Wohnbereich extra untergebracht und dort psychologisch betreut, oder im schützenden Bereich in Reinheim mit Einzelzimmerbelegung.

Zu TOP 6 Anregung und Mitteilungen

entfällt

Zu TOP 7 Verschiedenes

entfällt

gez.: Michael Dahrendorf
Vorsitzender

gez.: Karin Kurz
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Selina Funck
Parlamentarisches Büro